

Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Städtegebiet und den Vororten erschienem Zeitungsbogen abgezahlt: vierjährlich 4.50, et jährlicher Taglicher Auflösung im Preis 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.50. Direkt: täglich Straubensiedlung im Ausland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentag um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Wochentag ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filiale:

Otto Niemann's Sortiment, Alfred Hahn,
Unterlindnerstraße 3 (Berlin).

Louis Löschke,

Reichsgerichtstr. 14, part. und Königstr. 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsbau des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 464.

Freitag den 11. September 1896.

90. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 11. September.

Der Kaiser in Deutschland ist man am den Besuch des russischen Kaiserpaars knüpfte, um so befriedigter ist man natürlich von seinem Besuch. Aber nein sind wir überschwänglichen Ausschüttungen über das Ereignis nicht begeistert. Tatsächlich glaubt die "Post-Ztg." den Empfunden der Befriedigung einen Dämpfer auflegen zu müssen durch Wiedergabe einer Befürchtung aus Kiel, in der es heißt:

"Die Wandsverhältnisse haben durch die Rücksicht der Kaiserin auf die Bevölkerung des Kaiserreichs eine erhebliche Sichtung erlitten; für die Haupt- und Schlafzimmer der Börsen sind noch wenige Tage, denn diese sollen bereits am 12. d. R. vor Bildschirmen enden. Als das Gesetz am 2. September von Kiel auf die Kaiserin in die Räume kommt, war die Rücksicht der Börsen nach Kiel nicht in Rücksicht genommen, sie ist erst nach der Monarchenbesegnung in Dresden beschlossen worden und sie darf als eine besondere Aufmerksamkeit betrachtet werden, die der Kaiser dem Kaiserin auf die deutschen Börsen gestellten Börsen wolle. Kaiser Wilhelm hat im Winterkabinett des Kaiser-Schlafzimmers die deutschen Adressen und Schiffskontingente eingeschaut und auf den Blättern der ersten Division, den "Königlichen", "Kaiserlichen" und "Königlichen", zusammen mit dem Prinzen Heinrich einen Brief gemacht. So weit und sofort geworden ist, hat der Kaiser die deutsche Uniform nicht angelegt, er trug bei seiner Ankunft die Kaiseruniform des russischen Generals, die er auch im Laufe des Tages nicht abgetragen hat. Als er zum Besuch nach Kiel kam, fand Kaiser Wilhelm sehr, ließ er seine Flagge nicht zeigen. Auf seinen Börsen unterblieb der Salut auch, als er an Bord des deutschen Schiffes kam. Erst als der "Post-Ztg." am 7. Uhr in See ging, schmückten die deutschen Schiffe die russische Kaiserin. Abgesehen von den offiziellen Verbindlichkeiten, in der Kaiserin höchstens von einer paar Hundert Menschen getragen werden, da er das königliche Salut auf den Wallerweg betreten und verlassen hat. Die entlastenden Befehle des blauwolligen Menschen, von denen der schriftliche Bericht des "Wolfsbaren Zeitung" zu melden wünschte, wird gehalten der nächsten Reportern bestätigt. Es wäre viel wichtiger, was eigentlich der Kaiser gewollt hat, aber Niemand hat ihn gefragt."

Unserer Wissens ist der Kaiser nicht nach Kiel gegangen, um sich sehen zu lassen. Das mag die Kaiser Regierungen verdrängt haben, aber so weit brachte das Misstrauen der übrigen Deutschen sich nicht zu erfreuen, um nun gleichfalls verdrängt zu sein oder gar einem politischen Pessimismus sich hinzugeben. Auch nach Uniformwechsel, Salutshand und dergl. hat der russische Kaiser sich schwach gefühlt. Das mag dem Kaiser Generalstabschef der "Völkerlichen Zeitung" unbewusst oder gar bewusst erscheinen. Andere finden es sehr bezeichnend. Wahrscheinlich hat auch Prinz Heinrich es bezeichnend gefunden, dass sein Sohn Kiel nach all den ermügenden Formalitäten, die er im Berlin und Görlitz hatte durchmachen müssen, nach neuen kein Verlangen trug. Und jedenfalls kommt den Börsen, in die Kaiser Wilhelm II. sein Urteil über die Ergebnisse des Börsenbesuchs niederte, eine ungleich höheren Bedeutung zu, als den wissenschaftlichen Ausflüssen eines in seinem Erwartungen gänzlich falschen Reporters. Welche Bedeutung man in Russland diesen Urtheilen unseres Kaisers beimisst, ergiebt sich aus der folgenden, bereits im heutigen Morgenblatt veröffentlichten, aber einer Wiederholung wertlosen Auskunft der "Rozwoje Wremja", die vor der schwäbischen Monarchenbesegnung eine sehr läble, um nicht zu sagen trostlose Sprache führte:

"Die Tafelrede, die Kaiser Wilhelm in Görlitz unmittelbar nach der Überreise des russischen Kaiserpaars hielt, wird

wie jedes den kleinen Eintritt nicht nur in Deutschland, sondern auch in ganz Europa machen. Da Unwissenheit des Geistes von Tauria, des Bringen Lohn von Bayern und der höchsten Wiedereintritt der russischen Kaiserin nannte Kaiser Wilhelm den Vater den Kriegsherrn über das gesamte Reich und erklärte ferner, in volliger Übereinstimmung mit ihm, dem Kaiser Wilhelm, geboren wurde der Kaiser darin, die gesammelten Bilder von Europa und Weltall zusammenzuführen, um sich auf der Grundlage gemeinsamer Interessen zu kommen zum Schutz der beständigen Güter. Ein solches Zusammenkommen bringt für die Sicherheit des Reiches die fröhliche Freude in der Freiheit und Sicherheit. Solche Freiheit verdient die volle Sympathie aller vernünftigen und wohlwollenden Menschen, welcher Nationalität sie auch angehören mögen."

Eine solche Stimme, die noch besondere Bedeutung besaß, gewinnt, das sie die Thiere des Kaiser vertritt, verbreitete Falschmeldung durch Ignoranz in das Gebiet des Kaiserstaates zu halten und sich selbst den märtyrischen Frieden davon abhalten, aus dem Unterbleiben eines pomposen Aufzuges des Börsen und ähnlicher Schauspiele peinliche Schläfe zu ziehen und zu veröffentlichen.

Der Gesetzesentwurf, den der Reichstag nach seinem Wiederauflauf am 10. November wird am freilichsten in Verabschiedung nehmen können, ist die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafverordnung. Sie hat bereits die erste Sitzung im Plenum und die Verabsiedlung in den Commissionen passiert und wird also um die Mittwoch-November zur zweiten Sitzung gelangen. Es dünkt, nachdem eine längere Zeit seit der Einbringung der Vorlage verflossen ist, dass Interesse darin, da die Hauptgesetzmässigkeiten verfehlten, kurz zu recapitulieren. Anfangs wird die Einführung der Urteile der Strafbeamten erörtert. Die Reichstagscommission hat an der Vorlage der verbindlichen Regierungen bezüglich dieses Punktes manche Änderung im Eingehen vorgenommen, im Allgemeinen jedoch ihre Zustimmung erbracht. Wird der Befehl gegeben, so wird sich daraus natürlich eine Erhöhung der dauernden Ausgaben der Einzelstaaten als Konsequenz ergeben. Da andererseits Richtung wird die vorgesehene Entschädigung für unzulässig erklärte Strafzettel, deren Regelung weniger Änderungen durch die Reichstagssession erfahren hat, wirken. Sobald handelt es sich in der Novelle um den Fall mehrerer als Erstes für mangels Beweis angeführten Garantien in erster Instanz, um die erweiterte Auslastung des Contumaciamodus, um eine anderweitige Regelung der Beurteilung der Zeugen, um die Einführung eines abgekürzten Verfahrens für gewisse, eine leidwonne Behandlung erlaubende Straftaten und um Veränderungen in der sachlichen Zuständigkeit der Gerichte. Im Allgemeinen hat sich die Reichstagscommission auch bezüglich dieser Punkte auf den Standpunkt der verbindlichen Regierungen gestellt; insofern ist doch eine ganze Anzahl von Einzelheiten einer Streichung, Änderung oder Umgestaltung unterzogen worden. Es wird deshalb als ziemlich sicher angenommen werden können, dass die zweite Sitzung der Novelle im Plenum des Reichstages einen beträchtlichen Umgang annehmen wird. Es bleibt nur zu wünschen, dass sich für alle Meinungsverschiedenheiten zwischen Regierungen und Reichstaglichkeit ein für beide annehmbares Ausweg finden, damit nicht etwa das Gesetzgevangel, welches nun mehr bereits den dritten Winter hindurch den Reichstag beschäftigt wird, etwa an Einschlägen, über welche eine Einigung sich nicht erzielen lässt. Hinter den großen Geschäftspunkten, welche in der Novelle zur Verwickelung ge-

bracht werden sollen und über welche glücklicherweise zwischen Regierungen und Reichstag Übereinstimmung besteht, sollten diese Einzelheiten zurücktreten.

Eine der kennzeichnendsten Ausgebürtungen des rücksichtslosen Geistes, der sich gegenwärtig führt denn seit Langem überall in Europa regt, ist die Mobilisierung gegen die Freimaurer, die sich in Seiten des Ultramontanismus in verschiedenen Ländern vollzieht. Am schärfsten in Italien, wo es freilich dem Marchese di Rudini nicht an Reizung fehlt, wie seine Erklärungen in Kammer und Senat über die geheimen Gesellschaften erkennen lassen, wohl aber in Frankreich und an der wichtigsten Handelsroute, da seit einigen Monaten nicht mehr Cossy's Freund Lemmi, sondern ein republikanischer Radicaler, also einer vom Bunde des Roten Sozialen Montecitorio, die Großeuerwerke innerhalb Italiens ist die Angriffsbewegung der Rückführer gegen die Bogen in Spanien. Dies bedeutet nun sich zu ihrer Begründung des Vorwandes, der Aufstand auf den Philippinen sei das Werk der Freimaurer, wobei gesichtlich keiner Acht gelassen wird, dass die sogenannten Bogen der Engländer auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiserhauses und einige Hauptvertreterkeiten des Salzburger Katholikentums sind. Die Verantwortliche auf den Philippinen mit der eigentlichen Freimaurerei nichts als den Namen gemein haben und in Wirklichkeit lediglich Geheimgesellschaften im österreichischen und japanischen Stil sind. Am verhängnisvollsten geht die ultramontane Partei in Österreich gegen die Freimaurerei vor. Um Einheitlichkeit und fröhlichen Zug in die Verebung zu bringen, soll in Trient ein Antifreimaurercongress abgehalten werden, dessen Ziel die Absetzung des Kaiser

* Berlin, 11. September. **Fondsbüro.** Bei Beginn des Sammels am 10. September umfassende Verkaufsanträge zu den neuen Goldanlagen aus der Bank von England, sowie die seitens der Presse gegebenen spezielle Unterwerbung des Industriepapiere ergangene Wünsche und die Uebersicht der Individuen des Marktes. Die ersten amtlichen Mitteilungen über die anstehenden Ausgaben und natürlich in Hülften und Katalogen. Auch Banknoten wurden von der Beobachtung stark mitgezogen, ebenso geben Fonds auf Einschätzungen der deutschen Anleihen, wesentlich nach dem Börsenmarkt erzielten österreichische Werthe in Folge des Münzwechsels. Voraussichtliche Ausgaben und Uebersicht nach der Feststellung der ersten amtlichen Notizen kann die eilige Rücksicht zum Stützende, so machte sich auf das was noch in Mitteldeutschland gekommene Einsatzpolster eine Erweiterung der Nachfrage bewirkt. Deckungsmaut sowie Interessen haben eine Erweiterung des Courses zur Folge. Eine Stütze fand diese Bewegung in den günstigen Berichten aus den Industrieberichten und Meldepunkten der bevorstehenden Eröffnung der Kohleperiode. Der Rückgang gegen die gestrigen Schlußnoten wurde bei angelegten Verkäufen auf 100 Francs auf 100 Goldfr. gesetzt. Der Rückgang blieb die schwache Tendenz verherrlichend. Der Rückgang der Créditaktion in Wien ließ eine Erholung der Banknoten nicht recht aus Durchbrüche kommen, während hinsichtlich der internationalen Renten- und Banknotenpapiere die Gestaltung der Tendenz an den für die Entwicklung der ausländischen Börsen abgewartet wurde. — Privattelegramm zu Prost.

Berlin, 11. September. **Schiffsbüro.** Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Große Bank 170.65. — S. L. P. M. Cr. 100.80. Preu. chm. Amt. 100.50.

Napoleondar 16.90. Export Berlin 100.80. — 100.80. —

Reichsbank 90.40. Gold 104.15. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Portug. Cons. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Fr. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Portug. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —

Span. 10.70. — 100.80. —

Ital. 10.70. — 100.80. —